
Inhalt

1. Aachen zeigt Engagement – Greenpeace ist auch dabei	2
2. Greenpeace beim Stadtteiltreff in Richterich	3
3. Greenpeace für Demokratie.....	3
4. atmo: Neues Umwelt-Magazin statt Greenpeace-Magazin!	4
5. Island lässt weiter Finnwale töten	4
6. Aachener Weltfest	4
7. Termine.....	4

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum Rundbrief.

Das Ergebnis der Wahlen zum Europaparlament war für uns, denen eine lebenswerte Welt mit Klima- und Artenschutz am Herzen liegt, ein Schock. Dass auch in Deutschland bei sehr vielen Menschen Klimaschutz nur noch unter „Ferner liefen“ rangiert, hatten wir nach Umfragen ja schon geahnt. Aber dieses Ergebnis, nicht nur in Deutschland weg von progressiven Parteien hin zu rückwärtsgewandten und menschenverachtenden, rechtsradikalen, die auch noch den menschengemachten Klimawandel leugnen, ist schon ein Schock.

Ein Trost kann natürlich sein, dass es nicht überall so gelaufen ist, vor allem in Skandinavien.

Erster, sehr einfacher Gedanke: So ein Mist! Dazu fiel mir ein Aphorismus ein: Aus Mist kann - richtig dosiert – ein guter Dünger werden! Aber wie können wir das tatsächlich umsetzen?

Wir: indem wir noch motivierter für eine intakte Umwelt kämpfen! Jetzt erst recht.

Und Sie vielleicht, indem Sie uns dabei aktiv unterstützen! Das wäre jetzt die Gelegenheit. Die Welt braucht Sie!

Wir freuen uns sehr über neue Mitstreiter:innen. Am kommenden Sonntag nehmen wir an zwei Veranstaltungen gleichzeitig teil; das wäre beispielsweise einfacher zu managen, wenn wir mehr wären.

Über die Möglichkeiten zur Mitarbeit können Sie sich an unseren Infoständen informieren. Oder, noch besser: kommen Sie in unsere Infostunde. Sie findet in jedem Monat jeweils am zweiten Dienstag von 19 bis 20 Uhr in unserem Büro im Welthaus statt. Der nächste Termin ist der 9. Juli. Hier können Sie sich dazu anmelden.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Karl Wehrens

1. Aachen zeigt Engagement – Greenpeace ist auch dabei

Am Sonntag, 23. Juni, präsentieren von 11 bis 18 Uhr im Stadtpark mehr als 120 Gruppierungen (Vereine, studentische Initiativen, gemeinwohlorientierte Organisationen etc.) unter dem Motto „Aachen zeigt Engagement“ ihre ehrenamtliche Arbeit für das Gemeinwohl. Dazu gibt es zahlreiche Stände, Aktionsflächen und ein buntes Bühnenprogramm. Mehr können Sie auf der [Website der Stadt Aachen](#) erfahren.

Auch **Greenpeace Aachen** wird mit einem Infostand vor Ort sein. Dort können Sie sich über unsere Arbeit und über das Thema **Klimageld** informieren. Unsere Forderung dafür, dass es endlich eingeführt wird, können Sie durch Ihre Unterschrift unterstützen.

Hintergrund:

Die Bundesregierung hat das Klimageld versprochen – so steht es im Koalitionsvertrag. Mit steigendem CO₂-Preis wird ein sozialer Ausgleich in Form des Klimagelds immer wichtiger.

Die Verteuerung von fossilen Energien durch steigende CO₂-Preise ist für den Kampf gegen die Klimakrise unbedingt nötig! Doch Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen treffen die steigenden CO₂-Preise oft erheblich und anteilig viel stärker als Reiche - während letztere durch ihr Konsumverhalten viel stärker zur Klimakrise beitragen.

Klimaschutz muss sozial gerecht sein, damit er funktioniert. Dafür braucht es das Klimageld - und zwar jetzt!

Das Klimageld sorgt für einen fairen sozialen Ausgleich: Der Staat überweist seine Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung an die Bürger:innen zurück - an alle den gleichen Betrag. Wer also wenig CO₂ verursacht und wenig verdient, profitiert vom Klimageld unterm Strich am meisten. Mehr als 250 € Euro pro Jahr könnten im Portemonnaie jede:r Bürger:in landen, wenn der Staat die Einnahmen voll zurückerstattet. Das würde vor allem Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen eine Entlastung verschaffen und insgesamt den Rückhalt für Klimaschutz stärken.

Doch die Bundesregierung – allen voran der Finanzminister – schiebt das Klimageld auf die lange Bank – gemäß Lindner auf die nächste Legislaturperiode.

So setzt die Regierung die gesellschaftliche Unterstützung für Klimaschutzmaßnahmen aufs Spiel und gefährdet die Erreichung der Klimaziele. Dabei ließen sich beispielsweise mit dem ebenfalls versprochenen Abbau klimaschädlicher Subventionen oder einer umweltbezogenen Vermögenssteuer für Superreiche die notwendigen Ausgaben problemlos finanzieren.

Greenpeace fordert die Einführung des Klimageldes noch in diesem Jahr.

Sie können diese Forderung durch wenige Klicks in einer Protestmail an Bundeskanzler Olaf Scholz und die Minister Robert Habeck und Christian Lindner unterstützen. [Hier geht es zur Protestmailaktion.](#)

Bei Fragen zum Thema oder bei Interesse am Neuaufbau unserer Arbeitsgruppe „Energie und Mobilität“ wenden Sie sich bitte an energie@greenpeace-aachen.de.

[Zurück zum Anfang](#)

2. Greenpeace beim Stadtteiltreff in Richterich

Ebenfalls am Sonntag, 23. Juni, findet in Richterich – im Schlosspark Schönau von 10 bis 16:30 Uhr - unter dem Motto „Gemeinsam für ein nachhaltiges Miteinander“ ein buntes Stadtteiltreffen statt.

Programm:

- Von 10 bis 11.30 Uhr ein offenes, gemeinsames Selber-Mitbring-Frühstück
- anschließend • Kindersachenflohmarkt • Informationsstände & Kinder-Mitmachaktionen • Mobilitäts- und Bewegungsangebote • Fahrrad-Reparaturwerkstatt mit Anleitung • Fotoausstellung im Schloss Schönau • Musikalisches Rahmenprogramm
- 16 Uhr Abschlussaktion

Greenpeace Aachen wird mit einem Informationsstand zum Thema der aktuellen Milchkampagne – gegen die Anbindehaltung und für eine Weidehaltung der Milchkühe, derzeit mit Fokus auf „Bärenmarke“ (inklusive Kuh-Quiz) - präsent sein, Unterschriften sammeln und eine Milch-Alternativen-Verkostung durchführen.

Bei Fragen oder bei Interesse an einer Mitarbeit in unserer Arbeitsgruppe Landwirtschaft/Toxine (LaWiTox) wenden Sie sich bitte an LaWiTox@greenpeace-aachen.de.

[Zurück zum Anfang](#)

3. Greenpeace für Demokratie

Am Freitag, 31.5., und am Samstag, 8.6., war Greenpeace Aachen, so wie Greenpeace in ganz Deutschland, auf der Straße, um gemeinsam mit vielen anderen Menschen vor der Europawahl Flagge für unsere Demokratie zu zeigen.



Leider sind die Wahlen unter anderem in Deutschland weder demokratie- noch klima- und umweltfreundlich, geschweige denn menschenfreundlich ausgefallen.

Das wird uns aber nicht entmutigen. Es geht weiter!

[Zurück zum Anfang](#)

4. atmo: Neues Umwelt-Magazin statt Greenpeace-Magazin!

Leider muss aus finanziellen Gründen das tolle Greenpeace-Magazin zum Ende des Jahres eingestellt werden. Mehr zu dieser traurigen Entscheidung finden Sie [hier](#).

Im Greenpeace-Magazin wurde seit über 30 Jahren sehr fundiert über Umwelt- und damit verbundene Themen, oft aus den Bereichen Soziales und Krieg/Frieden berichtet. Das war vielfach mit positiven Berichten über gute Beispiele verbunden.

Das Greenpeace-Magazin war völlig unabhängig von Parteien und Wirtschaft. Daher musste das Magazin ohne Werbung (außer Eigenwerbung) auskommen.

Redakteure und Redakteurinnen des Greenpeace-Magazins haben beschlossen: das darf nicht das Ende sein! Deshalb wollen sie ab dem nächsten Jahr ein adäquates Nachfolge-Magazin – atmo – herausgeben. Für den Start werden noch Spenden gesammelt und seit Kurzem kann man das Magazin ab Anfang 2025 schon abonnieren. Das habe ich persönlich sofort gemacht.

Mehr Informationen und die Möglichkeit zum Abonnieren finden Sie hier:

<https://atmo-magazin.de/abo/>

[Zurück zum Anfang](#)

5. Island lässt weiter Finnwale töten

Es war ja die Hoffnung aufgekommen, dass Island allmählich aus dem Walfang aussteigen würde, zumal es nur noch einen Walfänger dort gibt: das Unternehmen Hvalur. Aber leider: Weit gefehlt!

Island hat nun dem letzten Walfangunternehmen des Landes erneut eine Jagdlizenz für Finnwale erteilt. Die isländische Regierung hat mitgeteilt, dass Hvalur in der Jagdsaison 2024 insgesamt 128 Finnwale töten darf, etwas weniger als bisher. Die Finnwale sind nach den Blauwalen die zweitgrößten Meeressäuger.

Außer von diesem isländischen Unternehmen werden weltweit nur noch Wale von norwegischen und japanischen Walfängern getötet – trotz heftiger Kritik nicht nur von Umweltschutzorganisationen wie Greenpeace, sondern auch von den meisten Regierungen.

[Zurück zum Anfang](#)

6. Aachener Weltfest

Am Samstag, 29.6., findet von 14:00 bis 20:00 Uhr das 38. Aachener Weltfest unter dem Motto „Frauen gestalten den Wandel: mutig – kraftvoll – nachhaltig“ mit einem bunten Programm im und am Welthaus statt (mehr [hier](#)).

[Zurück zum Anfang](#)

7. Termine

Sonntag, 23.6.2024, 11-18 Uhr

Aachen zeigt Engagement – Greenpeace ist dabei
Stadtpark

Sonntag, 23.6.2024, 10-16:30 Uhr

Greenpeace beim Stadtteiltreff
Schlosspark Schönau, Richterich

Samstag, 29.6.2024, 14-20 Uhr

Aachener Weltfest

„Frauen gestalten den Wandel: mutig – kraftvoll – nachhaltig“

Welthaus, An der Schanz 1

Dienstag, 9.7.2024, 19-20 Uhr

Mitmachen bei Greenpeace

Infostunde für Interessierte

Greenpeace-Büro, An der Schanz 1 (Welthaus), bitte hier anmelden

[Zurück zum Anfang](#)

Übrigens:

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Interessierte an unserem Newsletter finden würden! Wer also jemand kennt, der sich für Greenpeace in Aachen interessiert: E-Mail an info@aachen.greenpeace.de.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Sie in unserem Newsletter gelegentlich Informationen finden, die sie schon aus einem alten Newsletter kennen. Basisinformationen wiederhole ich bei Gelegenheit für die neuen Abonnenten.

Diesen Newsletter erhalten 1.591 Abonnenten

Abbestellung des Newsletters: Schreiben Sie uns einfach eine formlose Mail an:

info@aachen.greenpeace.de

Ihre Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Ihre E-Mail-Adresse wird also solange gespeichert, wie Ihr Abonnement des Newsletters aktiv ist.

Dr. Karl Wehrens

Greenpeace Aachen

Welthaus, An der Schanz 1

<http://www.aachen.greenpeace.de>

- Planet Earth First! -